



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in wenigen Wochen starten wir in ein neues Jahr. An dieser Stelle möchten wir ganz herzlich „Danke“ sagen, für die angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen, dass Sie Ihrem Kirchlichen Rechenzentrum entgegenbringen.

Für 2019 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Neben spannenden Themen, auf die wir in dieser Ausgabe näher eingehen, stehen zwei wichtige Ereignisse an: Der Bezug und die Einweihung unseres vierten Bauabschnitts im Februar sowie unser KRZ.Kudentag im Mai.

Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2019.

Herzlichst

Ihr

Jochen Gamber

Geschäftsführer





KRZ.DIMAG geht an den Start

Die Menge digitaler Daten nimmt kontinuierlich zu. Entsprechend wächst der Bedarf nach einer langfristigen und sicheren Art, diese zu archivieren. Daten müssen authentisch erhalten, technisch nachvollziehbar dokumentiert und für den Nutzer jederzeit verfügbar sein. Die auf Open-Source Basis entwickelte Archivierungssoftware DIMAG bietet diese Sicherheit. Durch die ausschließliche Nutzung technologisch offener Standards, werden langfristige Verfügbarkeit und Verwertbarkeit der Daten garantiert. Entwickelt anhand der Vorgaben des OAIS-Standards, des PREMIS-Standards und des Nestor-Kriterienkatalogs für vertrauenswürdige Langzeitarchive, ist DIMAG im KRZ-SWD ein sicherer Hafen für Kundendaten.

Breite Verwendung findet die Archivierungssoftware bereits bundesweit in kommunalen-, an universitären- sowie in Staats- und Landesarchiven. In Partnerschaft mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg können wir KRZ.DIMAG nun exklusiv für kirchliche und kirchennahe Archive in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns, zusammen mit den Archiven der Evangelischen Landeskirche Baden, der Evangelischen Landeskirche Württemberg, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und des Erzbistums Freiburg, KRZ.DIMAG in den kommenden Wochen einzuführen. Historisch wertvolle digitale und digitalisierte Archivalien werden von nun an im KRZ-SWD für die kommenden Generationen festgehalten.

Dokumente einfach online managen



KIDICAP.Personalakte

Erfolgreiche Einführung der KIDICAP.Personalakte im DWW



Als einer der ersten Pilotkunden hat unser Stifter, das Diakonische Werk Württemberg (DWW), die KIDICAP.Personalakte erfolgreich eingeführt. Neben der Zeitersparnis spielt auch die Kostenersparnis eine große Rolle, da aufgrund der Digitalisierung erhebliche Mengen an Papier eingespart werden.

Für die Umsetzung der KIDICAP.Personalakte war es notwendig, einen Scan-Prozess einzurichten, welcher die gescannten Unterlagen direkt in der Personalakte bereitstellt. Die IT-Abteilung des KRZ-SWD hat die notwendige Infrastruktur geschaffen, um die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte so ein produktionsfähiger Betrieb aufgebaut werden.

Um das Produkt KIDICAP.Personalakte in allen Bereichen zu nutzen, wurde vor kurzem das Ergebnispaket vollumfänglich in der Personalakte bereitgestellt. Damit ist die KIDICAP.Personalakte ein wichtiger Baustein für KIDICAP.NEO und die neue Technologie in der Personalwirtschaft.





KRZ.DEKO auf der Zielgeraden

Um die Prozesse im Bereich der Entgeltabrechnung effizienter zu gestalten, ist die Digitalisierung ein probates Mittel. Wir freuen uns, unseren Kunden zukünftig gemeinsam mit unserem Partner, der TransWare AG, die Anwendung DEKO als Standardanwendung anzubieten. DEKO ist das Programm zur papierlosen, digitalen Prüfung der Erfassungs- und Ergebnisdaten der Entgeltabrechnung. Die ersten Kunden starten mit dem neuen Verfahren zu Beginn des neuen Jahres und können in Verbindung mit den etablierten Anwendungen KIDICAP und Personal Office die volle Effizienz der Digitalisierung ausschöpfen. Zusätzlich zu dem bestehenden Prüfverfahren arbeiten wir gemeinsam an der Erweiterung des Verfahrens, die Prüfung vor der Zahlbarmachung zu etablieren und unseren Kunden zur Verfügung zu stellen.

KRZ-SWD verstärkt IT-Leitung – Klaus Peras neuer Abteilungsleiter „IT-Open Systems“



v.l.nr.: Klaus Peras, Jochen Gamber

Die Abteilung Informationstechnologie ist mit ihren Bereichen „Mainframe“, „Outputmanagement“ und „Open Systems“ für unser Rechenzentrum ein Motor der Innovation und des Wachstums. Um den Anforderungen von Kunden, Markt und Technologieentwicklung Rechnung zu tragen, führen wir die Bereiche künftig fachlich und personell als eigenständige Abteilungen. Mit der Position des Abteilungsleiters „IT-Open Systems“ wurde Klaus Peras betraut. Die Leitung der Abteilung „Mainframe“ und „Outputmanagement“ bleibt weiterhin in den Händen von Frank Schütze.

Sicherheit in stürmischen Zeiten...

... lautete das Motto unseres zweiten KRZ.IT-Sicherheitstages, der am 9. November 2018 stattfand.

Unsere Vortragsreihe begann mit Rechtsanwältin Marianne Lehmann, die sich in ihrer Präsentation den Anforderungen zuwandte, die eine solch umfassende gesetzgeberische Vorgabe wie die DSGVO an den IT-Alltag und die gelebte Wirklichkeit eines großen Datendienstleisters, aber auch dessen Kunden, stellt. Hier standen Themen wie „Löschen personenbezogener Daten“, „Lösch- und Berechtigungskonzepte“ im Mittelpunkt.

Detlef Pouw, im KRZ-SWD zuständig für das Qualitätsmanagement referierte über Erfahrungen im Auditprozess, den das KRZ-SWD vergangenes Jahr erfolgreich für die ISO 27001 absolviert hat. Im weiteren Verlauf gab er Ausblicke auf neue Herausforderungen und Zertifizierungen, denen wir uns derzeit stellen sowie praxisnahe Einblicke in das Spannungsfeld „gelebter IT-Alltag“. Es wurde deutlich, wie wichtig die Definition klarer Prozesse und der Einsatz von Dokumentations-Tools für das Gelingen des Audit-Prozesses sind.

Besondere Aufmerksamkeit fand der Vortrag von Prof. Helmut Kreidenweis, Lehrstuhlinhaber Sozialinformatik an der Universität Eichstätt-Ingolstadt. Mit seinen Thesen und Analysen schon lange bekannt als „Spiritus rector der Sozialwirtschafts-IT“ („Wohlfahrt intern“), sprang der Funke schnell auf das Publikum über und führte zu angeregten Fachgesprächen. So konnte KRZ-SWD Geschäftsführer Jochen Gamber am Ende eines gelungenen Tages ein Fachpublikum verabschieden, das sich überzeugen konnte, wie das Rechenzentrum in Praxis und Theorie sein Versprechen einlöst, „Partner in stürmischen Zeiten“ zu sein.



Prof. Helmut Kreidenweis während seiner Präsentation auf dem KRZ.IT-Sicherheitstag 2018

Nach dem Audit ist vor dem Audit

In unserer Sonderausgabe Mai 2018 haben wir über den erfolgreich bestandenen Auditprozess im Zusammenhang mit der ISO 27001:2013-Zertifizierung berichtet. Die ISO 27001 beinhaltet Anforderungen und Maßnahmen für die Beurteilung und Behandlung von Informationsrisiken. Sie beschreibt die Anforderungen für das Einrichten, Realisieren, Betreiben und Optimieren eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems. Die Zertifizierung des KRZ-SWD ist ein Garant für geprüfte Informationssicherheit nach einem internationalen Standard.

Doch auch nach dem Audit geht der Zertifizierungsprozess weiter. Die Bescheinigung zur ISO 27018 Konformität (Cloud Computing entsprechend der DSGVO Richtlinien) wird Anfang Januar 2019 ausgestellt. Das KRZ-SWD hat umfangreiche Datenschutzmaßnahmen in das vorhandene Informations-Sicherheitsmanagementsystem implementiert, die unseren Kunden höchsten Datenschutz in der Verarbeitung ihrer Daten garantieren. In Arbeit ist auch die EN50600/TSI. Hierbei handelt es sich um ein Europäisches Regelwerk zum Bau und Betrieb von Rechenzentren. Der Prüfkatalog der EN 50600 umfasst unter anderem die Gebäudekonstruktion, Stromversorgung, Regelung der Umgebungsbedingungen, Infrastruktur der Telekommunikation und Sicherungssysteme.

Die USA richten sich beim Bau von Rechenzentren nach dem „Uptime Institut“ und einer vierstufigen Tier-Klassifizierung. Das KRZ-SWD strebt eine Zertifizierung nach Tier 3 an, die einen maximalen Ausfall von 1,6 Stunden pro Jahr zulässt.



Übergabe des ISO 27001-Zertifikates an Jochen Gamber
vlnr: Jörg Völker (Secorvo Security Consulting GmbH),
Aykut Bader (Fox Certification GmbH), Jochen Gamber,
Detlef Pouw (KRZ-SWD)

Vierter Bauabschnitt

Dank der sehr guten Wetterlage sind die Bauarbeiten an unserem vierten Bauabschnitt bisher planmäßig verlaufen. Das moderne Bürogebäude bietet nach seiner Fertigstellung Platz für 80 Arbeitsplätze und im oberen Bereich modern ausgestattete Konferenz- und Besprechungsräume. Die neuen Räumlichkeiten sollen im Verlauf des ersten Quartals 2019 bezogen werden.

Schulungskatalog 2019 Laufkalender 2019

Die Laufkalender und Schulungskataloge für 2019 sind fertiggestellt und verschickt. Im KRZ.Portal finden Sie den Laufkalender unter: **Infos Personalwesen / Laufkalender** und den Schulungskatalog unter: **Portalinformationen / KRZ.Schulungen**.

Nicht vergessen...

Wie wir bereits auf unserer Webseite und im KRZ.Portal berichtet haben, mussten wir unseren KRZ.Kundentag auf den 8. Mai 2019 vorverlegen. Wir freuen uns, dass wir als Keynote-Speaker Abtprimas Notker Wolf aus der Benediktinerabtei St. Ottilien und Professor Helmut Kreidenweis von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt gewinnen konnten.

Darüber hinaus werden unsere Fachabteilungen in gewohnter Weise über Aktuelles und Neues aus ihrem Bereich referieren.

Blieben Sie auf dem Laufenden mit unserem KRZ.AKTUELL-Newsletter. Falls Sie sich noch nicht registriert haben, können Sie sich auf www.krz-swd.de kostenlos und unverbindlich anmelden. Ein Widerruf ist jederzeit möglich.

IMPRESSUM

Stiftung Kirchliches Rechenzentrum Südwestdeutschland
Junkersring 10, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
redaktion@krz-swd.de, www.krz-swd.de

Verantwortlich für den Inhalt: Jochen Gamber, KRZ-SWD
Redaktion: Dr. Reiner Weick, Christina Bonset, KRZ-SWD

Gestaltung und Produktion: Stober GmbH, Eggenstein
Bildnachweise: Stephan Plitek, KRZ-SWD; Yannick Jäckle, KRZ-SWD;
W. Sieber, fotoskop; DIMAG Kooperationsverbund „Digitale Archivierung Nord“ Kulturwerte MV